

## „Oh Ewigkeit, du Donnerwort“ Denkmalpflege und Friedhofskultur Erhaltungsbedarf!

„Oh Ewigkeit, du Donnerwort“ heißt es in der 1724 komponierten und aufgeführten Kantate von Johann Sebastian Bach (BWV 20). Übertragen gilt dies auch für die Gartendenkmalpflege, die – speziell angesichts historischer Friedhöfe – sich mit einer dauerhaften Pflege und Unterhaltung auseinandersetzen muss. Regte der Tod einst die Künste zu Spitzenleistungen an, so wird Sterben und Erinnern heute verdrängt. In Städten wie Dresden zeigen sich die Folgen des kulturellen Wandels besonders deutlich. Was kann man tun?

Das 10. Kolloquium der Arbeitsgruppe Sächsische Gartengeschichte soll dazu dienen, die bau- und gartenkünstlerischen Schätze auf Friedhöfen vorzustellen und zu sensibilisieren sowie anhand unterschiedlicher Praxisberichte nach Lösungsstrategien zu suchen.

**Öffentlicher Abendvortrag  
am Donnerstag, 9. Februar 2017, 19 Uhr**  
TU Dresden, Recknagel-Bau, Hörsaal C 213

Dr. Klaus von Krosigk  
ehem. Gartenbaudirektor im Landesdenkmalamt  
Berlin

Gefährdete Friedhöfe in Berlin – Sanierung,  
Neunutzung und Erforschung

### Programm

#### Begrüßung

9:00 Prof. Dr. Rosemarie Pohlack  
Sächsische Landeskonservatorin (angefragt)  
Prof. Dr. Marcus Köhler  
TU Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur

#### Methoden – Bewertung – Erfassung

9:15 Prof. Dr. Norbert Fischer  
Universität Hamburg, Historisches Seminar

Vom Gottesacker bis zu aktuellen  
Formen der Aschenbeisetzung –  
Friedhöfe aus kulturhistorischer Sicht

10:00 Sabine Webersinke  
Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Zur gartendenkmalpflegerischen  
Schutzguterfassung auf Friedhöfen

10:30 Kaffeepause

11:00 Dr. Jörg Kuhn  
Friedhofsforscher, Berlin

Zur Erfassung von Grabmalen auf  
Friedhöfen mit kurzer Vorstellung der  
FriedhofsApp  
„Wo sie ruhen“

11:45 Silke Epple  
Gartendenkmalpflegerin, Dresden

Zur Friedhofskonzeption der Stadt  
Dresden

mit einem Statement von Detlef Thiel  
Landeshauptstadt Dresden, Amt für Stadtgrün und  
Abfallwirtschaft (angefragt)

12:30 Mittagspause

### Bewahrende, traditionelle und alternative Aktivitäten (Praxisberichte)

14:00 Beatrice Teichmann  
Leiterin der Verwaltung des Elias-, Trinitatis- und  
Johannisfriedhofes Dresden

Den Engeln neue Flügel verleihen –  
Grabpatenschaften zur Erhaltung  
denkmalgeschützter Grabstätten

14:30 Julia Kretzschmar  
Kretzschmar & Partner, Freie  
Landschaftsarchitekten, Dresden

Schaffung neuer Bestattungsformen auf  
denkmalgeschützten Friedhöfen

15:00 Kaffeepause

15:30 Bernhard Weisbach  
Ehrenamtlicher Denkmalpfleger, Plauen

Nachnutzung des Evangelischen  
Friedhofs II in Plauen zu einem Arboretum  
nach der Säkularisation

16:00 Stefan Mertenskötter  
Verein „Umweltzentrum Dresden e.V.“

Zum Wert aufgelassener Friedhöfe für  
unser Gemeinwesen – eine Annäherung  
am Beispiel des Äußeren  
Matthäusfriedhofs in Dresden

16:30 Resümee

16:45 Ende der Veranstaltung

Moderation:

Henrike Schwarz  
Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

Um rechtzeitige **Anmeldung** bis spätestens 3. Februar 2017 wird gebeten. Die Zahl der Teilnehmer ist begrenzt.

Kontakt:  
TU Dresden  
Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege  
01062 Dresden  
Tel.: 0351/463-34776  
Email: liane.loeser@tu-dresden.de

Es wird keine Tagungsgebühr erhoben. Für die Versorgung in den Kaffeepausen bitten wir um eine Spende in Höhe von 5 €.

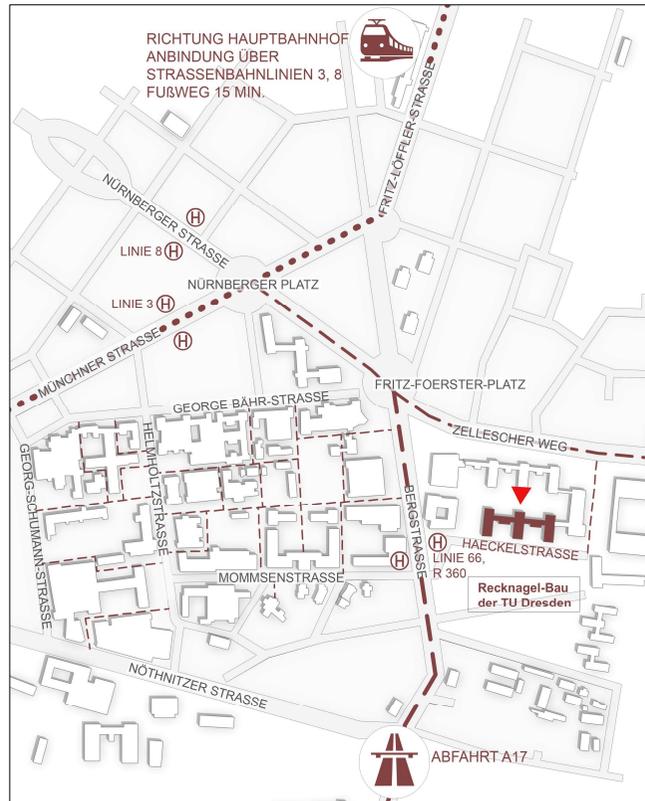
Der Arbeitsgruppe Sächsische Gartengeschichte gehören an: Silke Epple, Nora Kindermann, Marcus Köhler, Jenny Pfriem, Henrike Schwarz, Sabine Webersinke.

Die Ergebnisse zu den letzten Kolloquien bis 2014 finden Sie unter: <https://tu-dresden.de/bu/architektur/ila/gla/ag-saechsische-gartengeschichte>

Seit 2015 erscheinen die Beiträge der Kolloquien in der Schriftenreihe „AHA! Miscellen zur Gartengeschichte und Gartendenkmalpflege“ der Professur für Geschichte der Landschaftsarchitektur und Gartendenkmalpflege. Eine Übersicht über die bereits erschienenen Hefte finden Sie unter: <https://tu-dresden.de/bu/architektur/ila/gla/forschung/publikationen>

Das Heft ist gegen eine Spende während der Tagung und bei Frau Löser (liane.loeser@tu-dresden.de, Tel. 0351-463 34776) zu beziehen.

Anfahrt zum Recknagel-Bau der TU Dresden, (Haeckelstraße 3, Hörsaal C 213):  
Die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln wird empfohlen, da in der Nähe des Tagungsortes kaum Autostellplätze verfügbar sind.  
- vom Hauptbahnhof mit der Buslinie 66 in Richtung Dresden Mockritz/Coschütz bis zur Haltestelle TU Dresden (Fritz-Foerster-Platz).



Titelbild: Dresden, Urnenhain Tolkewitz, Fotografie Henrike Schwarz, Quelle: Landesamt für Denkmalpflege Sachsen, 2016

## „Oh Ewigkeit, du Donnerwort“ Denkmalpflege und Friedhofskultur



**Freitag, 10. Februar 2017**  
**TU Dresden, Recknagel-Bau, Hörsaal C 213**



**TECHNISCHE  
UNIVERSITÄT  
DRESDEN**

Professur für Geschichte der  
Landschaftsarchitektur und  
Gartendenkmalpflege

LANDESAMT FÜR  
DENKMALPFLEGE



Freistaat  
**SACHSEN**